

TCW-Newsletter Ausgabe November/2 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,



auf dem 18. Münchner Management Kolloquium am 15. und 16. März 2011, werden unter anderem Ph.D. David L. Rainey, Professor an der Lally School of Management, Georg Fahrenschon, Staatsminister der Finanzen und René Schuster, CEO bei Telefónica O2 Germany GmbH & Co. KG zum Thema "Globale Industrialisierung: Wie bleibt der Standort Deutschland wettbewerbsfähig?" referieren.

Hierzu lade ich Sie herzlichst ein.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Horst Wildemann

(Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult.)

Die Themen in dieser Ausgabe

- Nachhaltige Produktionssysteme
- Komplexitätsindex als Entscheidungsgrundlage für die Produktprogrammgestaltung
- Reorganisation global verteilter Entwicklungen

18. Münchner Management Kolloquium 2011



Ph.D. David L. Rainey ist Professor für Management an der Lally School of Management and Technology des Rensselaer Polytechnic Institute (RPI).

Auf dem 18. Münchner Management Kolloquium am 15. und 16. März 2011, wird Rainey zum Thema "**Visionary Strategic Leadership: Sustaining Competitive Success in a Turbulent Global Economy**" referieren.

Weitere Informationen unter: www.management-kolloquium.de.

Sie finden diesen Newsletter als [PDF-Datei](#) zum Ausdrucken in unserem Newsletterarchiv.

Aktuelle Artikel

Nachhaltige Produktionssysteme

Um dem Trend zu mehr Nachhaltigkeit gerecht zu werden, müssen Produktionssysteme im gesamten Wertschöpfungsverbund nachhaltiger gestaltet werden. Hierbei sehen sich die Unternehmen einer Vielzahl von Herausforderungen gegenübergestellt für die das TCW die passenden Methoden bereitstellt.

[Weiterlesen ...](#)

[nach oben](#)

Buchvorstellung



Produktions- und Zuliefernetzwerke

Wildemann, Horst

München 2011

16. Auflage

ISBN: 978-3-929918-92-2

Dieser Leitfaden zeigt, welche alternativen Formen von Produktions- und Zuliefernetzwerken für ein Unternehmen geeignet sind. Unternehmen werden dadurch in die Lage versetzt, die Vorteile kleiner, flexibel auf

Komplexitätsindex als Entscheidungsgrundlage für die Produktprogrammgestaltung

Durch den wachsenden Wettbewerbsdruck in globalisierten und häufig bereits gesättigten Märkten gewinnt eine systematische Gestaltung und (Neu-) Ausrichtung des Produktprogramms zunehmend an Bedeutung. Der Herausforderung, das Produktprogramm einerseits auszuweiten, andererseits aber die damit einhergehende Komplexität zu beherrschen, stellen sich zahlreiche Unternehmen allerdings immer noch zu intuitiv, zu wenig strukturiert – oder gar nicht. Für eine möglichst effiziente und effektive Gestaltung des Produktprogramms ist es erforderlich, die wesentlichen externen und internen Komplexitätstreiber messbar zu machen, deren Wirkbeziehungen zu analysieren sowie situationsspezifische Handlungsempfehlungen zur Optimierung des Produktprogramms abzuleiten. Ein Komplexitätsindex-Modell, das auch in einem IT-Tool hinterlegt ist, kann hierbei als Entscheidungsgrundlage für die Produktprogrammgestaltung verwendet werden.

[Weiterlesen ...](#)

[nach oben](#)

Reorganisation global verteilter Entwicklungen

Die Entwicklungsaktivitäten eines Technologieunternehmens von heute bilden den Grundstein für die Wettbewerbsfähigkeit von morgen. Der Entwicklungsorganisation kommt deshalb eine ganz besondere Bedeutung zu, insbesondere bei einem global agierenden Unternehmen mit komplexen, technologieintensiven Produkten und langen Produktlebenszyklen. Langjährig gewachsene, heterogene Organisations- und Prozessstrukturen der Entwicklung, die zudem auf mehrere Standorte verteilt ist, führten bei dem betrachteten Unternehmen des Großanlagenbaus zur Notwendigkeit einer Reorganisation des Entwicklungsbereiches. Vor allem die Dreiteilung der Entwicklung in Neu- und Anpassungsentwicklung sowie der Entwicklung von Zukunftstechnologien führten zu Ineffizienzen und teilweise auch zu redundanten Entwicklungsaktivitäten. Durch die erfolgreich durchgeführte Reorganisation wurde eine leistungsfähige und effiziente Entwicklungsorganisation realisiert.

[Weiterlesen ...](#)

[nach oben](#)

Neuerscheinung

Produktion und Controlling

Produktionsunternehmen befinden sich nach wie vor in einer Kostenkrise. Die Zeiten, in denen Qualitäts- und Technologievorsprünge ausreichend waren, um im weltweiten Wettbewerb bestehen zu können, gehören der Vergangenheit an. Charakteristisch für den tiefgreifenden Wandel, dem sich immer mehr Unternehmen gegenübersehen, ist ein dramatisch ansteigender Kostenwettbewerb.

[Weiterlesen ...](#)

Veränderungen der Wettbewerbssituation reagierender Einheiten mit den Vorteilen großer, auf umfangreiche Ressourcen und eine breite Know-how-Basis zurückgreifender Unternehmen zu verbinden. Diese virtuellen Unternehmen können die Vorteile einer zwischenbetrieblichen Arbeitsteilung sowie die Realisierung schnittstellenübergreifender Synergiepotenziale mit sehr geringem Koordinations- und Kontrollaufwand realisieren.

Leseprobe
Info und Bestellung

Referenten des Münchner Management Kolloquiums 2011



Georg Fahrenschon,
Staatsminister der
Finanzen,
Bayerisches
Staatsministerium der
Finanzen

Georg Fahrenschon ist Bayerischer Staatsminister der Finanzen im Kabinett von Ministerpräsident Horst Seehofer. Finanzminister Fahrenschon erörtert auf dem 18. MMK in seinem Vortrag "Standort Bayern - stark in der Welt" die Chancen und Herausforderungen des Standortes Bayerns sowie dessen Positionierung im internationalen Vergleich. Nach dem Studium der Volkswirtschaftslehre war er als Projekt- und Organisationsberater in der Wirtschaft tätig. Seit 2009 ist Georg Fahrenschon stellvertretender Bezirksvorsitzender der CSU Oberbayern. Von 2002 bis 2007 war Herr Fahrenschon Mitglied des Deutschen Bundestages. Am 16. Oktober 2007 wurde Georg Fahrenschon Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium der Finanzen. Nach der Bildung des neuen Kabinetts in Bayern wurde er am 30. Oktober 2008 von Ministerpräsident Horst Seehofer zum bayerischen Finanzminister ernannt.

[Weiter ...](#)

[nach oben](#)

TCW Newsletter Impressum

TCW Transfer-Centrum GmbH & Co. KG
für Produktions-Logistik und Technologie-Management
Leopoldstr. 145
80804 München
E-Mail: mail@tcw.de
Telefon: 089 / 360523-0
Fax: 089 / 361023-20
Geschäftsleitung:
Hannelore Menton, Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Horst Wildemann
Sitz und Amtsgericht: München HRA 79 178

Bisherige Newsletter finden Sie in unserem [Newsletterarchiv](#).



René Schuster,
CEO,
Telefónica O2 Germany
GmbH & Co. KG

René Schuster wird in seinem Vortrag "Wie die mobile Internet-Revolution unsere Arbeits- und Geschäftswelt verändern wird" die Zusammenhänge zwischen technologischen Entwicklungen der Telekommunikationsbranche und den Globalisierungsprozessen erläutern. René Schuster ist seit Juni 2009 CEO der Telefónica O2 Germany GmbH & Co. OHG. Zuvor war er viele Jahre in leitenden Funktionen in der Telekommunikation und IT-Branche tätig. Seine Karriere begann Herr Schuster Mitte der achtziger Jahre als Entwicklungsingenieur bei der Robert Bosch GmbH. Später verantwortete René Schuster als Partner bei KPMG den Consulting-Bereich für Europa und den Mittleren Osten. Nach leitenden Positionen bei Compaq und Hewlett Packard wurde Schuster 2004 Global Marketing Director von Vodafone.

[Weiter ...](#)